Niederschrift
über die **21. Sitzung der Gemeindevertretung von Weiler**, am Mittwoch, 21.12.2022.
Beginn um 19:00 Uhr, im Montfortsaal;

Anwesend:
Vorsitz
Bgm Summer Dietmar

GV
mitnand
Fleisch Hubert
Kathan Martin
Lins Alfred
Tiefenthaler Konstantin
Morscher René
Barta Sabine
Breier Robert
Winkler Oswald
Fritz Werner
Stöger Peter
Köll Robert

WIR
Bawart Mechtild
Ehrne Christine
Zortea Achim ab 19:30 Top 3
Kügerl Alexandra
Lins Stefan
Koch Evelyne
Bawart Johannes

Entschuldigt:

Tschütscher Bettina
Summer Simeon

Ersatz
Marcel Matt

Kooptiert: Edgar Palm zu TOP 3

Schriftführer
Gabriel Thomas

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.11.2022
3. Voranschlag 2023
   - Feststellung des Voranschlags
   - Beschäftigungsrahmenplan
   - Feststellung der Finanzkraft
4. Beschlussfassung über eine Vereinbarung „Radschnellverbindung am Kumma/Vorderland“
5. Beschlussfassung über eine Unterstützung der Heizkostenzuschussbezieher durch die Gemeinde
6. Berichte und Allfälliges
7. Beschlussfassung Bezüge für die Teilnahme an Sitzungen

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß erfolgt.

Zus. TOP:
Beschlussfassung Bezüge für die Teilnahme an Sitzungen
Der Antrag wird einstimmig angenommen

Johann-Georg-Seyfried-Weg 1
6837 Weiler
T 05523 / 51100
F 05523 / 51100-9
E gemeindeamt@gemeinde-weiler.at
www.gemeinde-weiler.at

Zu 2. Genehmigung der Niederschrift vom 23.11.2022

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Zu 3. Voranschlag 2023
- **Feststellung des Voranschlags**
- **Beschäftigungsrahmenplan**
- **Feststellung der Finanzkraft**

Edgar Palm stellt den Voranschlag 2023 anhand der Finanzübersicht dar:

Die Ertragsanteile steigen. Die Personalkosten allerdings dank Lohnabschluss in Höhe von über 7% auch.

Einnahmenseitig ist mit 6.1 Mio € zu rechnen.

Auf der Aufwandseite steigen die Personalkosten recht deutlich. (Ausbau Kindergarten/Kinderbetreuung)
Durch die gestiegenen Zinsen ist auch hier ein deutlich höherer Aufwand zu verzeichnen.

Zusätzliche Kosten 190.000 €. Bei dieser Position ist aber auch ein neues geplantes Darlehen inkludiert.
Das ergibt ein Minus von 267.000 €.

Investitionen:
Wasser und Kanal 600.000. 1,2 Mio für KiBe – erste Rate.

Ein Darlehen in Höhe von ca. 1.3 Mio € ist notwendig um ausgeglichen abzuschließen.

Es werden die Projekte im mittelfristigen Finanzplan vorgestellt.

19:30 Uhr: Achim Zortea betritt den Sitzungssaal.

Werner Fritz: Gibt es eine Zahl für unsere Gesamtenergiekosten. Mir scheinen die Erhöhungen im VA nicht so hoch.
Edgar: Es verteilt sich auf viele Haushaltsstellen. Wir haben hier bis Ende April den bestehenden Vertrag. Erst im Anschluss findet eine Erhöhung statt. Deshalb trifft es uns 2023 noch nicht ganz so schwer. Die geschätzten Mehrkosten wurden im VA2023 bereits eingearbeitet.

René Morscher: Wann muss das neue Darlehen aufgenommen werden?
Edgar Palm: Das wird noch nicht gleich schlagend, da wir vom Grundverkauf 911 genug auf dem Konto haben um die 1. Rate KiBe zu begleichen. Die Darlehensaufnahme wird Mitte Jahr bis Herbst erfolgen..

Alexandra Kügerl: Schenkung Agrar. Wie schaut es hier aus? Wann bzw wie soll das kommen?
Bgm: Ich warte hier auf die Mitteilung der Agrargemeinschaft an die Gemeinde um damit dann in die Gemeindevertretung zu gehen.

Bgm: Die Einnahmen steigen, die Ausgaben aber leider noch stärker. Gewisse Investition werden wir eventuell verschieben müssen. Wir werden uns bei jeder Investition genau überlegen müssen, ob es nicht nur wünschenswert ist, sondern auch ob es auch machbar ist.

Mechtild Bawart:

Werter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, werte Zuhörer:innen

Wir sehen uns konfrontiert mit einer schwierigen Zeit, die den einzelnen Menschen hautnah trifft:
Teuerung in den Lebenshaltungskosten, hohe Energiekosten, hohe Inflation, hohes Zinsniveau
Leistbares Wohnen zu ermöglichen steht je denn mehr im Vordergrund.
Es trifft der Klimawandel, die damit zu erwartenden Gesundheitsbelastungen wieder für den einzelnen Menschen
Wir alle wissen wovon wir sprechen.
Innerhalb dieser Rahmenbedingungen und diesen Umständen ein zukunftsfittes und generationsgerechtes Budget zu erstellen ist unsere oberste Verantwortung. Es geht um einen bewussten nachhaltigen Umgang mit Steuergeldern.
Die Wählerinnen und Wähler, vertrauen uns, dass mit ihren Steuermitteln **sparsam, zweckmäßig und wirtschaftlich** umgegangen wird.
Allerdings kommt dazu, dass das Vertrauen in die Politik dramatisch gesunken ist.
Nach den Korruptionsskandalen im vergangenen Jahr ist allerdings das Vertrauen in die Politik dramatisch gesunken.
Können wir auf Gemeindeebene besser machen?
Ich behaupte ja.
Nur, dazu gehört der Wille zur Zusammenarbeit.
Wir von der Fraktion WIR für WEILER behaupten, dass der leider nicht unbedingt spürbar ist.
MITNAND mit dir Dietmar als Fraktionsvorsitzenden sendete 2022 andere Signale.
Es gilt die Kräfte des Gemeinsinns und der Solidarität zu mobilisieren.
Dies lässt sich bei der methodischen Erstellung aller bisherigen Budgets nicht erkennen.

Ein Voranschlag hat vorerst die „handwerkliche Seite" mit den Zahlen zu abzubilden.
Der Voranschlag für 2023 ist handwerklich gut gemacht, natürlich. Ein Dank dafür, Herrn Mag. Edgar Palm.
Diese Zahlen wären allerdings die Grundlage zur Erarbeitung des Arbeitsprogramms mit hinterlegten Zielformulierungen für das kommende Budgetjahr 2023.
Allein, WIR können nicht erkennen wohin die Reise von dir Dietmar, als Bürgermeister mit der Fraktion MITNAND für WEILER, gehen soll.
Es gibt keine Zielformulierungen von dir
Unser Vorschlag, einen Workshop zum Thema Voranschlag 23 mit der gesamten Gemeindevertretung abzuhalten wurde nicht aufgegriffen. Das wäre „Gestaltung" und würde auch unserem Wähler:innen-Auftrag entsprechen.
Positiv: Es hat sich ein klein wenig etwas bewegt.
Zumindest wurden die Ausschüsse befragt, welche Vorstellungen sie für 2023 hätten.
Gute, demokratische Entscheidungen können nur auf Basis umfassender Information gefällt werden. Man nennt dies Transparenz.
Der Voranschlag 2023 lässt jedoch wieder den Verdacht zu, dass hier wie bisher Anlasspolitik oder Politik vom Schreibtisch aus gemacht wird.
Es wird mit Blick in die Vergangenheit regiert, siehe den sogenannter Masterplan von 2011.
Ein gut funktionierendes Arzthaus zu einem „optisch geschlossenen Bürgerservice, sprich Gemeindeamt" umzubauen obwohl das Haus selbst noch bis 2034 mit einem Darlehen belastet ist, spricht für eine völlig falsche Investition.
Die dramatische Schuldensituation der Gemeinde zeigt das düstere Bild auf, wie uns aus der Vergangenheit heraus für die Zukunft die Hände gebunden werden/wurden.
Diese Verantwortung liegt ausschließlich bei dir, Dietmar, Herr Bürgermeister mit der Fraktion MITNAND.
Es wird Investitionsstaus geben, weil Chancen nicht genutzt wurden.

So wurde die Herrengasse 2 im Ortskern nicht käuflich erworben, was ein größerer wirtschaftlicher Fehler darstellt.
Die gesellschaftlichen Themen von Kinderbetreuung, Schülerbetreuung mit Ganztagesschule sind „alibimäßig" mit großen Kosten mit einer Kleinkindbetreuung für drei Gruppen nicht wirklich aufgegriffen. (Kreditlaufzeit bis zum Jahr 2041)
Durch das neue Kinderbetreuungsgesetz stehen die Gemeinde weiterhin räumlich vor großen Herausforderungen.
Was wir alle nicht haben ist die Zeit.
Das sehen wir besonders am Wachstum der Bäume und den erforderlichen klimarelevanten Maßnahmen.
Themen wie Straßenraumgestaltung, Ortskernplanung sind irgendwo in einer Zukunft mit 2025, 2026 niedergeschrieben bzw. müssen „aufgeschoben werden".
Es fehlen wie schon gesagt Leitbilder mit den Zielen und den dazugehörigen Maßnahmen.
Die schleppende Erarbeitung der Räumlichen Entwicklungsplanung (REP) ist auch nicht beispielgebend.
Die Bürger:innen, die sich in der Bürgerbeteiligung eingebracht haben, erwarten ebenfalls schnellere Umsetzung und Antworten.
So warten ca. 11 Antragsteller:innen auf Antworten auf ihre Umwidmungsanträge schon weit über mehr als ein Jahr.
Die Kommunikation, mit dir Dietmar weißt große Lücken auf und ist streckenweise wirklich mühsam, wenn man eben auf Antworten wartet.
Ausblick:
Zuversicht und weiterhin Hoffnung auf ein ehrliches Miteinander, obwohl wir die Erfahrung machten mussten, dass 98% unserer Anträge in den GV-Sitzungen von dir Dietmar als Bürgermeister und MITNAND abgelehnt wurden. Doch wie heißt es so schön, „die Hoffnung stirbt zuletzt."
Abschließend möchte ich mich im Namen von WIR für WEILER, Liste Bürgerbeteiligung, bei dir Dietmar und allen unseren Kolleginnen und Kollegen für das Engagement zum Wohle der Gemeinde Weiler bedanken.
WIR werden dem Voranschlag 2023 zustimmen um die positiven Impulse aufzunehmen oder ist es der weihnachtlichen Romantik geschuldet?

Bgm: Es freut mich, dass die WIR Fraktion dem Budget zustimmen kann. Dafür möchte ich mich bedanken.

Der Bürgermeister beantragt die Feststellung des Voranschlags:

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit einstimmig angenommen.

Alexandra Kügerl: Wenn wir den Beschäftigungsrahmenplan so abstimmen kann der Bgm das Personal so anstellen? Wenn es mehr benötigt müssen wir neu abstimmen?
Edgar Palm: Der Bgm kann auch darüber hinaus Personal anstellen, wenn es dies erfordert. Dies aber nur maximal für 15 Monate sofern es nicht im nächsten Rahmenplan nicht eingearbeitet wird.

Alexandra Kügerl: Wir haben die Anstellung von Reinigungskräften in der Fraktion diskutiert. Wir können uns nicht damit anfreunden. Was machen wir im Urlaubsfall, Krankheitsfall etc? Wie sehen dies sehr problematisch. Wir kennen auch die Zahlen nicht (Gegenüberstellung ÖWD – 2 Fachkräfte).
Bgm: Wir haben es durch die Anregung von Edgar in den Rahmenplan aufgenommen. Unsere Reinigungskosten sind recht hoch im Vergleich. Ich würde dies sehr gerne zeitnah im Finanzausschuss diskutieren damit wir die finanziellen Auswirkungen genauer spezifizieren. Wenn es nur wenig Einsparung bringt macht es natürlich keinen Sinn.

Mechtild Bawart: Alternativ könnte die Reinigung auch neu zur externe Vergabe ausgeschrieben werden. Auf der Grundlage auf dem Papier Hödl wurde ein 4. Bauhofmitarbeiter angeregt. Dies ist im Beschäftigungsrahmenplan nicht abgebildet. Das sehe ich negativ.

Bgm: Ein weiterer Mitarbeiter im Bauhof im Anbetracht des vorliegenden Budgets erscheint schwierig umsetzbar.

Der Bürgermeister beantragt die Beschlussfassung des Beschäftigungsrahmenplans:

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 17:3 (Mechtild Bawart, Alexandra Kügerl, Johannes Bawart) angenommen.

Der Bürgermeister bringt die Finanzkraft in Höhe von 3.276.600 € zur Kenntnis.

Zu 4. Beschlussfassung über eine Vereinbarung „Radschnellverbindung am Kumma/Vorderland"

Kosten für die Gemeinde Weiler: 191.400 € aufgeteilt auf jährliche Raten in Höhe von 23.925 €. Die notwendigen Grundkäufe wären darin mitenthalten.

Einen Grundsatzbeschluss darüber haben wir dazu in der Gemeindevertretung bereits gefasst.

Konstantin Tiefenthaler: Ich bin aus zwei Gründen dagegen:
Der Radweg ist von Weiler zu weit weg. Es ist ein Radumweg.
Bei diesem Projekt wird durch die Tunnelerrichtung so viel CO2 erzeugt, dass es immer ein negatives Ergebnis ergeben wird.
Achim Zortea: Es ist ein drittes Gleis von Rankweil Richtung Unterland geplant. Gerüchten zu Folge betrifft es den selben Streifen Grundstücke. Gibt es Informationen dazu?
Bgm: Dazu liegen keine Informationen vor.
Zum Radweg: Dieser wurde so geplant, da diese Variante die Gefahrenquellen für den Radfahrer minimiert.

Oswald Winkler: Grundverbrauch soll minimiert werden. Warum kümmert man sich hier nicht nur um das Kernproblem von Klaus nach Götzis?
Bgm: Die Einbindung der Betriebsgebiete Röthis, Sulz und Koblach war wichtig. Auch die Verbindung Ost nach West sollte mit gelöst werden.

Antrag:
Beschlussfassung über die Vereinbarung zwischen dem Land Vorarlberg und den Teilnahmegemeinden vom 9.11.2022.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 18:2 (Konstantin Tiefenthaler, Martin Kathan) angenommen.

Zu 5. Beschlussfassung über eine Unterstützung der Heizkostenzuschussbezieher durch die Gemeinde

Bgm: Im Finanzausschuss sind wir so verblieben, dass wir die Entwicklung des kommenden Jahres abwarten möchten und vor der einsetzenden Heizperiode darüber entscheiden. Deshalb habe ich dazu heute nichts vorbereitet.

Die Frage ist, sprechen wir von der Notsituation jetzt oder auf Basis der neuen Gebühren?

Martin Kathan: Ich bin dafür, dass wir das im FA sauber ausarbeiten und erst dann darüber beschließen.

Alexandra Kügerl: Antrag: Überweisung von 50 € pro Antragsteller an alle Heizkostenzuschussbezieher Periode 2022/23. Auch an diese, die den Zuschuss bereits erhalten haben.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird mit 5 Gegenstimmen (René Morscher, Peter Stöger, Robert Breier, Hubert Fleisch, Dietmar Summer) angenommen.

Bgm: Ich beantrage, dass der FA dies für die nächste Periode ausarbeitet und zur Beschlussfassung im Herbst vorlegt.

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu 6. Berichte und Allfälliges

Berichte:
- Feuerwehr – Raumbedarf
- Tätigkeitsbericht Sozialfonds

Allfälliges:
Mechtild Bawart: Ich habe letzte Sitzung eine §38 Anfrage gestellt. Diese wurde noch nicht beantwortet.
Bgm: Ich entschuldige mich. Das ist mir untergegangen. Ich sende dir dies morgen zu.

Mechtild Bawart: Im Namen für WIR möchte ich mich bei dir Dietmar für dein Engagement bedanken. Wir hoffen auf eine bessere Kommunikation im nächsten Jahr und wünschen allen frohe Feiertage.

Bgm: Es war ein Jahr in dem einige Projekte finalisiert wurden, die schon lange gelaufen sind. Dorfmitte, Arztpraxis, Räumlichkeiten für den Krankenpflegeverein und der Umzug des Gemeindeamts in dass ehemalige Arzthaus. Das Projekt Dorfmitte findet in der Bevölkerung großen Anklang.
Die Feuerwehr hat ein neues Versorgungsfahrzeug bekommen. Auch das Tanklöschfahrzeug wurde offiziell übergeben bzw eingeweiht obwohl es bereits in Betrieb war.
Das Kanalnetz im Bereich Halde wurde erweitert.

Ich bedanke mich bei allen für die Mitarbeit und auch für dies Diskussionen die im Wesentlichen doch zielführend waren. Ich verstehe auch die Opposition und den Wunsch etwas zu bewegen auch wenn es die Finanzsituation aus meiner Sicht nicht alles zulässt.

Nachdem nun viele Projekte abgeschlossen sind, kann man zukünftig vielleicht mehr gemeinsam gestalten.

Ich wünsche allen schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr.

Zu 7. Beschlussfassung Bezüge für die Teilnahme an Sitzungen

Ausgelöst durch eine Aufsichtsbeschwerde habe ich das Gespräch mit der Gemeindeaufsicht gesucht welche uns darauf aufmerksam gemacht hat, dass wir eine neue Lösung finden müssen, wie wir Sitzungsgelder ausbezahlen bzw. Fraktionen fördern können.

Es gibt laut BH nur zwei Varianten, wie wir dies umsetzen können.

Alfred: Kann man da nicht über den Gemeindeverband oder die Regio anregen lassen, dass das Gesetz entsprechend angepasst wird. Dass es hier keine Freibeträge gibt verstehe ich nicht.
Bgm: Ich gebe das gerne weiter.

Variante 1:
Antrag:
Beschlussfassung über die Auszahlung eines Pauschalbetrages in Höhe von € 16.900 an die politischen Fraktionen. Die Aufteilung dieses Betrags erfolgt auf Basis der bei der Gemeindevertretungswahl erzielten Mandate.

Variante 2:
Antrag:
Beschlussfassung über die Entschädigung der Mandatare in Höhe von € 38 je Sitzung. Die Entschädigung erfolgt im Rahmen der Bestimmungen des Bezügegesetzes.

Variante 2 wird zur Beschlussfassung gebracht:

Abstimmungsergebnis:
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Termin für die nächste Sitzung: 01.2.2023 19 Uhr

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen schließt der Vorsitzende um 21:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Der Schriftführer:

Thomas Gabriel

Der Bürgermeister:

Dietmar Summer